

BONUS für Schulen

Projektziel	Energie- und Kosteneinsparung durch energiesparendes Verhalten in Schulen.
Kurzbeschreibung	Die durch energiesparendes Verhalten der Schüler/innen resultierenden Energieeinsparungen werden entsprechend einer vertraglichen Festlegung zwischen Schulerhalter und Schule aufgeteilt. BONUS steht für B elohnungsmodell für o ekologisches N utzerverhalten an S chulen.
Teilnehmer - Kooperation	Schüler/innen - Gemeinde in Zusammenarbeit mit Schulen, Klimarettungspartnern
Zeitungfang	gering (Gemeinde), mittel bis hoch (Schule)
Kosten	Kosteneinsparung als Ziel

1. Allgemeine Information

Durch energiesparendes Verhalten lassen sich im Durchschnitt etwa 10% Energie in Schulen einsparen. Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- Stoßlüftung (Querlüftung) während der Heizperiode
- Kontrolle richtiger Raumtemperatur (ideal wären 20 Grad C)
- Licht abdrehen (Beleuchtung trägt etwa 50% zum Stromverbrauch in Schulen bei)
- Stromverbrauch der Elektrogeräte minimieren (Computer ausschalten, Stand-by-Verluste von Druckern, Kopieren, etc. vermeiden, Kühltemperatur Kühlschrank, Getränkeautomat, etc.)

Grundsätzlich könnte man den Bereich einschränken (z.B. nur Stromverbrauch) oder erweitern (Abfall, Wasser, Reinigung)

Im BONUS-Modell wird die Schule entsprechend einem Vertrag an den Einsparungen beteiligt. Neben einer „Schnupperstufe“ werden zwei mögliche Stufen vorgeschlagen:

Die **Stufe 0** („Schnupperstufe“) zielt auf ein Kennenlernen der Bonusmodelle ab. Gut eignen sich Ausstellungen, welche in Schulen aufgestellt ein Auseinandersetzen mit Bonusmodellen ermöglichen. Die Schule lernt dabei Hintergründe, Maßnahmen und Messgeräte kennen.

Beispiel Ausstellung „Klimaschutz erleben – Klimaschutz mehr leben“ der Oö. Akademie für Umwelt und Natur um: Während der typischerweise zwei- bis dreiwöchigen Standzeit werden die Schulen dazu eingeladen, Vorschläge zur Verbesserung der energetischen Situation zu erarbeiten. Messgeräte und Vordrucke (z.B. für Energieaufzeichnungen) unterstützen bei diesen Aktivitäten. Als Anreiz trägt das Umweltreferat des Landes Oö. nach Vorlage und Prüfung der von den Schulen ausgearbeiteten Vorschläge Kosten für kleininvestive Maßnahmen (z.B. Energiesparlampen, Zeitschaltuhren, Thermostatköpfe, etc.), wenn anschließend ein BONUS-Modell umgesetzt wird.

In der **Stufe 1** der Bonusmodelle wird zwischen Schulerhalter und Schule ein fixer Anreiz vereinbart, falls bestimmte Maßnahmen von der Schule umgesetzt werden. Der Anreiz kann unterschiedlich sein (finanzieller Art, Sachkostenbeitrag, Naturalleistungen, etc.) und sollte zwischen den Vertragspartnern vertraglich vereinbart werden. Folgende Maßnahmen könnten dabei umgesetzt werden:

- Einsetzen von „Energiedetektiven“ in den Klassen
- Richtiges Lüften (Stoßlüftung)
- Begrenzung der Raumtemperatur auf 20 Grad und Kontrolle
- Nicht benötigte Leuchten abschalten
- Projektarbeiten über Klimaschutz
- Artikel für die Gemeindezeitung, etc.

Dieses Modell hat Vorteile in Fällen mit schwer berechenbarer Energieeinsparungen (z.B. bei Sanierungen, Erweiterungen).

Die **Stufe 2** der Bonusmodelle berücksichtigt die tatsächliche Energiekosteneinsparung und teilt sie nach einem bestimmten Schlüssel (z.B. Fifty/ Fifty) zwischen Schulerhalter und Schule auf. Im Falle eines fixen schulautonomen Budgets, welches auch die Energiekosten inkludiert, fallen der Schule die eingesparten Energiekosten sogar zu 100% zu.

Grundsätzlich kann auch eine **Mischform aus Stufe 1 und 2** realisiert werden.

2. Projektablauf

- Diskussion im entsprechenden Ausschuss (Umwelt) bzw. Klimabündnis-Arbeitskreis mit Schulvertretern/innen
- Abschluss eines Vertrags zwischen Schulerhalter und Schule
- Umsetzung der verschiedenen Projekte mit den Lehrer/innen und Schüler/innen
- Evaluierung und Abrechnung laut Vertrag; Verlängerung bei Interesse
- Mit der Dokumentation der Aktivitäten kann die Schule in Oberösterreich zugleich "Klimapionier" sowie "Schule im Klimabündnis" werden sowie Preise gewinnen (z.B. Oö. Landespreis für Umwelt und Natur).

3. Projektunterlagen

- Mustervertrag: <http://www.doku.cac.at/mustervereinbarung.pdf>
- Checkliste zum Thema Strom & Warmwasser: <http://www.doku.cac.at/bonuscheck2.pdf>
- Checkliste zum Thema Beleuchtung & Raumwärme: <http://www.doku.cac.at/bonuscheck.pdf>
- Arbeitsbehelf: <http://www.doku.cac.at/arbeitsbehelf.pdf>
- Online-Energiebuchhaltung, Energiecheck, Energierundgang: <http://bonus.lebensministerium.at/bonus/daten>
- Links: www.klimarettung.at (Schulen)
www.klimabuendnis.at (Schulen)
<http://bonus.lebensministerium.at>
- Ausstellung "Klimaschutz erleben - Klimaschutz mehr leben": kostenloser Verleih durch die Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Hr. Otmar Gierlinger, Tel. 0732 / 7720 - 14412
- Das BONUS-Projekt wurde beginnend mit 1997 in verschiedenen Schultypen in Österreich realisiert.

4. Argumentationshilfen – Vorsicht Falle

- Bei längeren Projekten ist es wichtig, regelmäßig Impulse zu setzen. Verschiedene Klimarettungspartner können als Projektpartner unterstützen.